

Fragebogen

1 Welche Antwort ist falsch? Bei folgenden klinischen Symptomen sollte differentialdiagnostisch eine Nierenerkrankung abgeklärt werden:

- A Mikro- oder Makrohämaturie
- B Erhöhte Transaminasen
- C Neu aufgetretene Ödeme unklarer Genese
- D Proteinurie
- E Neu aufgetretene bzw. schwer einstellbare Hypertonie

2 Bei welchen Systemerkrankungen sollte eine frühzeitige Evaluation hinsichtlich einer renalen Beteiligung erfolgen?

- 1 Systemischer Lupus erythematoses
- 2 ANCA-Vaskulitiden
- 3 Morbus Crohn
- 4 Sarkoidose
- 5 Progressive systemische Sklerose

Welche Antworten sind richtig?

- A nur Aussage 1 ist richtig.
- B keine Aussage ist richtig.
- C Alle Aussagen sind richtig.
- D Aussagen 1,3 und 4 sind richtig.
- E Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

3 Welche der folgenden Aussagen zum kardiorenalen Syndrom ist richtig?

- A Niereninsuffizienz ist heute schon einer der häufigsten Gründe für eine Hospitalisierung.
- B Kardiorenale Syndrome betreffen überwiegend Patienten unter 50 Jahren.
- C Bei erfolgreicher Therapie der Herzinsuffizienz ist generell mit einer Besserung der Nierenfunktion zu rechnen.
- D Chronische Niereninsuffizienz mündet konsekutiv zwar in eine ausgeprägte kardiale Schädigung, diese kann aber durch Einleitung einer Nierenersatztherapie aufgehoben werden.
- E Alle Aussagen sind falsch.

4 Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

- A Eine hochdosierte Diuretika-Therapie führt in der Regel zur Verbesserung der Nierenfunktion.
- B Eine niedrigdosierte Diuretika-Therapie führt über eine Verbesserung der Nierenfunktion bei schwer herzinsuffizienten Patienten meist zur Verbesserung der kardialen Pumpleistung.
- C Eine hochdosierte Diuretikatherapie

sollte bei Patienten mit kardiorenalem Syndrom und drohender kardialer Dekompensation vermieden werden um einer weiteren Verschlechterung der Nierenfunktion vorzubeugen.

- D Eine hochdosierte Diuretika-Therapie ist häufig zwar mit einer Verschlechterung der Nierenfunktion assoziiert, aus kardialen Gründen aber oftmals nicht vermeidbar.
- E Keine der Aussagen ist richtig.

5 Welche Aussage ist richtig?

- A Die Klassifikation der kardiorenalen Syndrome in Typ 1-5 ist von besonderer klinischer Relevanz.
- B Die Unterscheidung der kardiorenalen Syndrome in primär linksventrikuläre Herzinsuffizienz und renal-venöse Kongestion scheint für die Indikationsstellung einer Nierenersatztherapie im Vergleich zur Klassifikation in Typ 1-5 geeigneter zu sein.
- C Für die Indikation zur Nierenersatztherapie beim kardiorenalen Syndrom bedarf es keiner vorherigen kardiologischen Abklärung, da hier primär das Nierenversagen im Vordergrund steht.
- D Klinisch relevante kardiorenale-Syndrome haben immer eine linksventrikuläre Herzinsuffizienz als Ursache.
- E Erkrankungen, die mit pulmonaler Hypertonie einhergehen oder andere Erkrankungen mit renal-venöser Kongestion sind aufgrund des komplexen Patho-Mechanismus der renalen Autoregulation eher zu vernachlässigen.

6 Welche Aussage zur thrombotischen Mikroangiopathie (TMA) trifft nicht zu?

- A Das hämolytisch urämisches Syndrom zählt zur Gruppe der TMA
 - B Die thrombotisch-thrombozytopenische Purpura zählt zur Gruppe der TMA
 - C Die TMA betrifft viele Organsysteme
 - D Die Nierenfunktion ist nicht bei jeder Verlaufsform der TMA beeinträchtigt
 - E Die TMA muss immer mit Plasmaseparation behandelt werden
- Welche Aussage trifft nicht zu?

- A Das typische hämolytisch urämisches Syndrom macht 90% der Fälle des akuten Nierenversagens bei Kindern unter 3 Jahren aus
- B Der E.coli Subtyp O157:H7 kann ein hämolytisch urämisches Syndrom auslösen

- C Der E.coli Subtyp O104:H4 kann kein hämolytisch urämisches Syndrom auslösen
- D Durchfälle gehen dem typischen hämolytisch urämisches Syndrom bei Kindern meist voraus
- E Durchfälle gehen dem typischen hämolytisch urämisches Syndrom bei Erwachsenen meist voraus

Welche Aussage trifft zu?

- A Für das EHEC-assoziierte hämolytisch urämisches Syndrom gibt es keine Diagnostik
- B Das EHEC-assoziierte hämolytisch urämisches Syndrom geht nicht mit Thrombozytopenie einher
- C Hauptunterscheidungsmerkmal zwischen typischem und atypischem hämolytisch urämisches Syndrom ist das Fehlen von Durchfällen beim atypischen hämolytisch urämisches Syndrom
- D Komplementaktivierung spielt bei dem EHEC-assoziierten hämolytisch urämisches Syndrom keine Rolle
- E Die Mortalität ist beim EHEC-assoziierten hämolytisch urämisches Syndrom > 30%

9 Welche Antwort ist falsch? Zu den möglichen Ursachen der arteriellen Hypertonie gehören:

- A Familiäre Dysposition (Genetische Veranlagung)
- B Renoparenchymatöse Erkrankungen (z.B. diabetische Nephropathie)
- C Nierenarterienstenose
- D Lakritzabusus
- E Psychische Überlagerung

10 Welche Antwort ist nicht richtig? Zu den neuen Behandlungsmethoden bei therapieresistenter Hypertonie zählen

- A Die renale Sympathektomie mittels Katheterablation
- B Nierenervenablation mittels Hochfrequenz
- C Die Stimulation des Barorezeptors an der Karotis zur gesteigerten Aktivierung des Baroreflexes im zentralen Nervensystem.
- D Die venöse Blutabnahme des Aldosterons aus der Nebennierenvene.
- E Elektrische Stimulation des lokalen Mechanorezeptors am Glomus caroticus durch Implantation eines Schrittmachers.

Antwortbogen Online-Teilnahme unter <http://cme.thieme.de>

Lernerfolgskontrolle

(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

1	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	6	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
2	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	7	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
3	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	8	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
4	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	9	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
5	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	10	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E

Ihre Adresse

Name Vorname

Straße PLZ, Ort

Erklärung

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

Ort/Datum Unterschrift

CME-Wertmarken für Nicht-Abonnenten

CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die den **klinikarzt** nicht abonniert haben) können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 63,- Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 99,- Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag KG, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

Feld für CME-Wertmarke

Bitte hier Wertmarke aufkleben,
Abonnenten bitte Abonummer eintragen

Teilnahmebedingungen der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie 3 Fortbildungspunkte im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern. Hierfür:

- müssen 70% der Fragen richtig beantwortet sein.
- muss die oben stehende Erklärung sowie die Evaluation vollständig ausgefüllt sein. Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
- muss Ihre Abonentennummer im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine CME-Wertmarke im dafür vorgesehenen Feld aufgeklebt sein.

Ihr Ergebnis

(wird vom Verlag ausgefüllt)

Sie haben von Fragen richtig beantwortet und somit bestanden und 3 Fortbildungspunkte erworben nicht bestanden.

Stuttgart, (Stempel/Unterschrift)

Wichtige Hinweise

Die CME-Beiträge des **klinikarzt** wurden durch die Ärztekammer Nordrhein anerkannt. Der **klinikarzt** ist zur Vergabe der Fortbildungspunkte für diese Fortbildungseinheit berechtigt. Diese Fortbildungspunkte der Ärztekammer Nordrhein werden von anderen zertifizierenden Ärztekammern anerkannt. Die Vergabe der Fortbildungspunkte ist nicht an ein Abonnement gekoppelt!

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag KG, CME, Joachim Ortleb, Postfach 301120, 70451 Stuttgart. **Einsendeschluss** ist der **15. November 2012** (Datum des Poststempels). VNR: 2760512011060002255. Die Zertifikate werden spätestens 3 Wochen nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

Didaktisch-methodische Evaluation

1 Das Fortbildungsthema kommt in meiner ärztlichen Tätigkeit

- häufig vor selten vor regelmäßig vor gar nicht vor

2 Bezüglich des Fortbildungsthemas gab es für mich vor dem Studium dieses Beitrages

- eine feste Gesamtstrategie keine Strategie noch offene Einzelprobleme:

3 Bezüglich des Fortbildungsthemas

- fühle ich mich nach dem Studium des Beitrages in meiner Strategie bestätigt
- habe ich meine Strategie geändert:
- habe ich erstmals eine einheitliche Strategie erarbeitet
- habe ich keine einheitliche Strategie ableiten können

4 Wurden aus der Sicht Ihrer täglichen Praxis heraus wichtige Aspekte des Themas

- nicht erwähnt? Ja / Nein – wenn ja, welche:
- zu knapp abgehandelt? Ja / Nein – wenn ja, welche:
- überbewertet? Ja / Nein – wenn ja, welche:

5 Verständlichkeit des Beitrags

- Der Beitrag ist nur für Spezialisten verständlich Der Beitrag ist auch für Nicht-Spezialisten verständlich

6 Beantwortung der Fragen

- Die Fragen lassen sich aus dem Studium des Beitrages allein beantworten
- Die Fragen lassen sich nur unter Zuhilfenahme zusätzlicher Literatur beantworten

7 Die Aussagen des Beitrages benötigen eine ausführlichere Darstellung

- zusätzlicher Daten von Befunden bildgebender Verfahren die Darstellung ist ausreichend

8 Wieviel Zeit haben Sie für das Lesen des Beitrages und die Bearbeitung des Fragebogens benötigt?

Minuten

Fragen zur Person

Ich bin Mitglied der Ärztekammer:

Jahr meiner Approbation:

Ich befinde mich in Weiterbildung zum:

Ich habe eine abgeschlossene Weiterbildung in (bitte Fach eintragen):

Ich bin tätig als: Assistenzarzt Chefarzt Sonstiges Oberarzt Niedergelassener Arzt